

## Der Schreck des Autors

Beim Durchsehen der Angebote eines großen Internet-Handelshauses traf den Autor des Handbuchs der Bildpostkarten Österreichs fast der Schlag. Hatte er doch in seinem Buch behauptet, dass die letzten Bildpostkarten Österreichs im Jahre 1996 erschienen waren, alle so gestaltet wie diese Karte Ernstbrunns aus dem Jahre 1995:



Sonderwertstempel aus dem Bereich der Natur, der senkrecht angebrachte Slogan

**„Schützt gefährdete Tiere und Pflanzen“,**

das Bild auf der linken Seite mit der Bildbeschreibung. Und nun fand er eine offenbar drei Jahre später herausgegebene Bildpostkarte, genau so aufgemacht.

Das sah nach einer großen Blamage aus. Konnte man so etwas übersehen. Hatte die Post ihn etwa „reingelegt“?

↻

Absender: .....

.....

Postleitzahl



A-2115 Ernstbrunn, NÖ  
Katastralgemeinde Klement, 300 Jahre  
alter, barocker, revitalisierter Schüttkasten,  
32 erhaltene, alte Eichensäulen, großartige  
Holzkonstruktion, Kulturzentrum im Wein-  
viertel, Ausstellungsort

Schützt gefährdete Tiere und Pflanzen

Postkarte




.....

.....

Straße, Hausnummer, Stiege und Türnummer oder Postfachnummer

.....

Postleitzahl Bestimmungsort

Die Lösung ist einfach. Bei der Karte handelt es sich um einen sehr geschickt gemachten privaten Zudruck. Alles stimmt. Die Aufmachung ist täuschend echt, die Postkarte, die bedruckt wurde, passt. Bild und Bildbeschreibung stimmen, die Postleitzahl fehlt nicht, alles genau so wie bis 1996. Lediglich Auflage- und Bildnummer trägt die Karte nicht, aber die hatte es auf den Bildpostkarten ja auch nicht immer gegeben. Und noch eines fehlt, nämlich der auf den Karten übliche Slogan „LERNT ÖSTERREICH KENNEN“.

↻

Absender: .....

.....

Postleitzahl

Schützt gefährdete Tiere und Pflanzen

Postkarte



.....

.....

Straße, Hausnummer, Stiege und Türnummer oder Postfachnummer

.....

Postleitzahl Bestimmungsort